

# Tagsbefehl

vom 14. September 1848.

Garnisons-Inspection bekommt der Herr Commandant des IV. Bataillons VII. Bezirkes. Zufolge mehrerer wegen Ausrückung des Militärs an mich gerichteter Fragen gebe ich folgenden Aufschluß: Am 12. d. M. war Herr Minister Baron Doblhoff in größter Gefahr. Ein Volkshaufe hatte in der empörendsten Weise das Hausrecht verlegt. Die zur Bewachung des Ministerial-Gebäudes aufgestellten Nationalgarden wurden schmählich mißhandelt und durch die Uebermacht verdrängt. Man stürmte in das Haus und in die Zimmer, durchbrach gewaltsam die Thüren, in welcher Lage der Herr Minister zum Schutze des Staatsgebäudes um schnelle Assistenz schrieb; die Nationalgarde war nicht mehr disponibel und zu schwach um Hilfe zu leisten, die indeß alarmirten Garden in den Vorstädten waren noch nicht versammelt. In diesem Drange der Umstände machte ich die Anzeige von der großen Gefahr, in der sich Herr Minister Doblhoff befand, dem Ministerrathe, und bat aushilfsweise um Militär-Assistenz, mit der ausdrücklichen schriftlich abgegebenen Bemerkung, nicht zum Einschreiten gegen den Bürger, sondern nur zur Besetzung des Ministerial-Gebäudes gemeinschaftlich mit der Nationalgarde.

Mitlerweile hatte sich Herr Minister Baron Doblhoff gerettet, und da die Nationalgarde indeß auch in Massen sich gesammelt hatte, so stellte ich augenblicklich das schriftliche Ersuchen im Namen der Garde zur Zurückziehung des gesammten Militärs, die unmittelbar darauf erfolgte.

Ich stand persönlich für die Garde ein, und garantirte diesen Tag für die Erhaltung der Ruhe und Sicherheit.

Am 13. Früh hatten sich begründete Gerüchte wegen einer Ruhestörung verbreitet, und das Obercommando erhielt den Auftrag, 4 Bataillone Nationalgarde im Innern der Stadt in Bereitschaft zu halten. Es war keine Möglichkeit, die Herren Garden so schnell zusammen zu bringen; ungeachtet des Alarms war kaum der zehnte Theil zusammen gekommen, so daß sich die Ausgerückten zu der Erklärung genöthigt sahen, daß sie, im Falle es zu ernstern Conflicten käme, ohne Militärhilfe zu schwach wären. Demzufolge wollte ich für diesen Tag die alleinige Verantwortung wegen Berufung des Militärs nicht mehr übernehmen, und berief zur Entscheidung für diesen Fall eine Commission mir zur Seite, zusammengesetzt aus Mitgliedern der Nationalgarde, Bürger und Studenten. Die hierauf abverlangte und von den einzelnen Abtheilungen der Nationalgarde abgegebene Erklärung lautete dahin, vereint mit dem k. k. Militär wirken zu wollen, welche Erklärung ich dem Ministerrath vorlegte, jedoch dem k. k. Militär so wie den Garde-Abtheilungen bekannt gab, daß das Militär ohne directe Aufforderung der Garde nirgends einschreiten, und in allen Fällen die Nationalgarde voran gehen soll. — Ueber alle diese Verhandlungen liegen die schriftlichen Belege vor, so wie ich auch über mein sonstiges Verhalten, ohne in einen schriftlichen Kampf gegen Verläumdungen mich einlassen zu wollen, jedem Einzelnen Rede zu stellen bereit bin.

Die Wiener Nationalgarde war gestern in Massa vom besten Geiste beseelt, und es hatten sich ihr gegen 1500 Garden der auswärtigen Ortschaften, und zwar von Dornbach, Kenwaldegg, Gersthof, Pöbleinsdorf, Währing, Weinhaus, Ober- und Unterdöbling, Lerchenfeld, Alt- und Neuottakring, Hernals, Grinzing, Rusdorf, Heiligenstadt, Erlaal, Hagersdorf, Inzersdorf, Altmannsdorf und Liesing zum vereinten Wirken angeschlossen, für welche brüderliche Theilnahme denselben der wärmste Dank gezollt wird. Nachts um 11 Uhr waren noch die Herren Garden von Perchtoldsdorf unaufgefordert zu unserer Verstärkung hier angekommen.

**Streffleur** m. p.,

Obercommandant: Stellvertreter.

Mittwoch den 13. September wurde kein Tagsbefehl ausgegeben.

**Bezirks-Befehl.** Bezirks-Inspection übernimmt morgen den 15. Sept 1848 Herr Lieutenant Hock der 1. Comp. Bezirks-Ordonnanz und Alarmwache stellt die 5. Comp.

**Leszczynski** m. p.,

Bezirks-Commandant.

